

evangelisch-lutherische

Erlöserkirche

Erlangen

Gemeindebrief



Februar bis
April 2021



Geduld

- 2 Editorial
- 4 Geduld
- 7 Vikar M. Käser
- 9 Fastenaktionen
- 12 Gottesdienste



28. März 2021:

BEGINN DER SOMMERZEIT

Uhren um eine Stunde
vorstellen!

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Corona – und kein Ende. Dieses Gefühl beschleicht mich, wenn ich an die nächsten Wochen und Monate denke. Wir schreiben diese Zeilen, nachdem der Kirchenvorstand beschlossen hat, dass bis zum Ende des Lockdowns – aktuell der 14. Februar – keine Präsenzgottesdienste in der Erlöserkirche stattfinden sollen. Wie schon im Dezember haben wir uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Wir wollen aber keine Kontakte über den Besuch des Gottesdienstes provozieren, die sonst untersagt sind. Für die Zeit danach planen wir wieder ganz normal, ohne zu wissen, ob sich diese Normalität auch einstellt. Wir hoffen sehr, dass sich die Rahmenbedingungen wieder bessern.

Letztes Jahr wurden im ersten Lockdown die Gottesdienste zu Ostern abgesagt. In diesem Jahr werden wir auf die ein oder andere Weise die Auferstehung Christi gottesdienstlich feiern. Informieren Sie sich bitte über unsere Internetseite und die Plakate.

Wie es mit den Gruppen und Kreisen weitergeht, wissen wir jetzt noch nicht. Auch hier hoffen wir sehr, dass die Versammlungsbe-

schränkungen in nächster Zeit wieder gelockert werden können.

2021 gibt es weitere personelle Veränderungen in der Kirchengemeinde. Wir freuen uns, dass wir zum 1. März Herrn Michael Käser als Vikar in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Er stellt sich in diesem Heft vor. Sein Beginn unter Coronabedingungen ist nicht einfach. Seine Einführung soll am Sonntag, den 28. März, im Gottesdienst stattfinden.

In diesem Heft blicken wir zurück auf das, was trotz Coronabeschränkungen in unserer Gemeinde geschehen ist. Wir informieren Sie über die Arbeit in der Region Süd und unsere Nachbargemeinde Eltersdorf.

In diesen Zeiten brauchen wir viel Geduld, miteinander und mit uns selbst. Wir wünschen Ihnen die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die Sie nicht ändern können, den Mut, Dinge zu ändern, die Sie ändern können, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Mit herzlichen Grüßen

Pfrin. Katrin Grimmer
Pfr. Dr. Karl F. Grimmer



Pfrin. Katrin Grimmer

Jahreslosung 2021

„Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

(Lukas 6,36)

Barmherzigkeit ist in diesen Zeiten bitter nötig. Barmherzigkeit ist nicht nur eine christliche, sondern eine zutiefst menschliche Tugend. Wer barmherzig ist, kann sich in den anderen hineinversetzen, kann mitfühlen und handeln.

Die Erzählung vom barmherzigen Samariter aus der Bibel ist das Paradebeispiel dafür (Lukas 10): Ein von Räubern überfallener Mensch liegt hilflos am Straßenrand. Andere gehen achtlos vorüber. Einer hilft, er leistet erste Hilfe und sorgt für nachhaltige Pflege.

Tätige Nächstenliebe und Barmherzigkeit, darauf werden in diesem Jahr viele angewiesen sein: die an Covid-19 Erkrankten in aller Welt, die Flüchtlinge in Bosnien und im Libanon, die Kriegsoffer in Somalia und an vielen Orten der Welt. Aber auch die Einsamen, die Alten, die Kranken, Missbrauchten und Obdachlosen direkt vor unserer Tür. Nicht zuletzt darf ich auch mit mir selbst barmherzig sein, nachsichtig mit meinen Fehlern und Schwächen,

versöhnt mit meinen Grenzen. „Seid barmherzig.“

„Wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Gott selbst ist mitfühlend, empathisch, solidarisch. So einzigartig Weihnachten 2020 unter Corona-Bedingungen gefeiert werden musste, so einzigartig ist die Botschaft: Gott kommt uns Menschen nahe. Er wird selbst Mensch. Er lebt unser Leben. Das ist Ausdruck seiner Barmherzigkeit.

Es wäre eine heillose Überforderung, nur barmherzig gegenüber anderen sein zu müssen. Wir sind Menschen und machen Fehler im Umgang mit Regeln und anderen Menschen, weil wir immer etwas oder jemanden übersehen. Jeder und jede braucht die Erfahrung, dass andere auch mit mir barmherzig sind, dass auch mir verziehen wird. Wir leben nicht vom Brot allein, sondern auch von der Zuwendung, der Barmherzigkeit und Liebe der Menschen um uns. Mögen Sie daher Barmherzigkeit erfahren und mit anderen und sich selbst barmherzig sein.



Dr. Karl F. Grimmer



Reihe: Glaube erklärt

Geduld

„Ein kleiner Feind, dies lerne fein, will durch Geduld ermüdet sein.“ Dieser Spruch von Christian Fürchtegott Gellert kommt mir in den Sinn, wenn ich derzeit über Geduld nachdenke. Das winzig kleine Virus namens Corona verlangt allen viel Geduld ab. Im Moment müssen alle geduldig sein, bis sie mit dem Impfen dran sind;

und das kann dauern. Uns wird Geduld abverlangt mit allen Beschränkungen, die wir ertragen müssen. Wir brauchen Geduld mit unseren Kindern, die vor dem Tablet oder Laptop per Home-schooling lernen, mit unseren Partnern, denen die Decke auf den Kopf fällt, mit der Regierung, die immer neue Maßnahmen anordnet,





mit uns selbst, weil uns alles zu viel wird. Geduld muss man lernen, von Natur aus sind wir alle eher ungeduldig. Und das wird von unserer Gesellschaft und unserem Wirtschaftssystem befördert. Schneller, mehr, weiter – das sind die Imperative der Ungeduld; im Sport vielleicht angemessen, im Leben aber eher krank machend. Geduld kann man lernen. Nicht nur in Entschleunigungskursen (wenn es wieder welche gibt) an der Volkshochschule, sondern auch in der Schule des Glaubens.

Eine der eher wenig beachteten Eigenschaften Gottes ist die Geduld. Er hat Geduld mit den Sündern, er wartet geduldig auf die Umkehr von falschen Wegen, er ist – ein verwandter Begriff – langmütig und freundlich. Und das steckt Menschen an. Der Apostel Paulus beschreibt die Geduld als eine Frucht des Geistes neben Liebe, Freude, Friede, Freundlichkeit, Güte und Treue. Er ermahnt die

Christen in Thessalonich (1. Thessalonicher 5,14): „Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann.“ Eine Mahnung oder Aufforderung, die wie geschrieben ist für unsere Zeit. Weist die Unordentlichen zurecht, die Maskenverweigerer und Coronaleugner, die Verschwörungstheoretiker und ‚Querdenker‘. Tröstet die Kleinmütigen, die Zweifler und Verzweifelten, die Hoffungslosen und Ängstlichen. Tragt die Schwachen, die Alten und Erkrankten, die Kinder und die Einsamen. Seid geduldig gegen jedermann, die Politiker und die Wissenschaftler, die Nachbarn und die Besserwisser.

Geduld ist einer der Grundpfeiler menschlichen Zusammenlebens. Darum gilt, in Abwandlung der Jahreslosung: Seid geduldig, wie auch euer Vater im Himmel geduldig ist. Mögen Sie Geduld erfahren und mit anderen und sich selbst geduldig sein.



Kirche in Zeiten von Corona

„So viel Digitalisierung war noch nie!“ Das ist der Tenor bei vielen Treffen. Gottesdienste wurden aufgenommen oder gestreamt, Andachten online gestellt, Sitzungen als digitale Konferenzen abgehalten. Die Kirche als Institution und Verwaltung funktioniert weiter. Viele Begabungen und Fähigkeiten kamen ans Licht, die sonst nicht erkannt worden wären.

Aber das „Leben“ der Gemeinden kommt zum Erliegen. Schon bei den Gottesdiensten wird deutlich: die Besucherzahlen nehmen ab; vielerorts werden die reduzierten Plätze im Gottesdienst nicht voll. Und noch deutlicher bei den Gruppen und Kreisen; der persönliche Kontakt, das Händeschütteln und Umarmen lässt sich nicht digital ersetzen. Es besteht die Gefahr, dass sich viele an ein Leben ohne die gewohnten Gruppen gewöhnen. Ob alle Seniorinnen und Senioren sich wieder in die Gemeindehäuser aufmachen? Ob alle Chormitglieder wieder zu den Proben kommen? Ob die Jugendlichen, die sich in einem Jahr (und vielleicht dauert es noch länger) verändert haben, noch an ihren früheren Gruppen Interesse haben? Wir wissen es nicht. So schwierig die Zeiten mit Corona und unter den Beschrän-

kungen sind, die Zeit danach wird noch schwieriger werden. Wir werden nicht einfach da weitermachen können, wo wir im Januar 2020 waren. Wir werden überlegen müssen, was vielleicht zu Recht an ein Ende gekommen ist, was nur verändert weitergeführt werden kann und hoffentlich auch, was ganz neu beginnen kann.

Die Gemeinden sind, wie viele andere gesellschaftliche Akteure, durch das Virus in einen Transformationsprozess gekommen, der gestaltet werden kann. Das alte biblische Bild des „wandernden Gottesvolkes“ kann in dieser Zeit neue Bedeutung gewinnen. Wir sind unterwegs in schwierigen Zeiten, aber wir sind es nicht allein. Als Kirche haben wir anderen Gruppen gegenüber einen „Vorteil“: wir vertrauen darauf, dass wir in allem von Gott getragen und begleitet werden; dass die frohe Botschaft von der Liebe des uns Menschen freundlich zugewandten Gottes nicht an althergebrachten Veranstaltungen oder überkommenen Formen hängt; dass der Heilige Geist weht und wirkt, wann und wie er will. Darum dürfen wir nach Corona den Mut haben, neu zu beginnen in unserer Kirchengemeinde, in der Region, in unserer Kirche.

Wir bekommen einen Vikar!

Liebe Gemeinde,

Ich freue mich sehr für die nächsten zweieinhalb Jahre als Vikar bei euch sein zu dürfen. Jede Gemeinde hat ihre eigene Geschichte und ihren eigenen Stil. Ich bin auf euren gespannt und freue mich, meine Stärken, Talente, Erfahrungen, aber auch Fehler und Schwächen mit euch zu teilen. Ich bin wirklich über fast jedes Feedback zu dem wie ihr mich erlebt dankbar. Durch die Ausbildungsphasen im Predigerseminar werde ich zeitweise auch mal weniger zu sehen sein.

Nun aber auch ein paar Worte zu mir: Mein Name ist Michael Käser, ich bin 33 Jahre alt und komme gebürtig aus einem kleinen Dorf in der Nähe Schwabachs, in der Kirchengemeinde Kammerstein. Ich habe in Erlangen und Prag Theologie und vorher in Nürnberg Religions- und Gemeindepädagogik studiert. Mei-

nen Zivildienst absolvierte ich vor den Toren Berlins. Während des Studiums habe ich immer auch gearbeitet. Als Anlageberater in einer Bank, als Deutschlehrer für Asylbewerbende, als Jugendleiter, Berufsschullehrer und in den letzten fünf Jahren auch sehr begeistert als Museumspädagoge, unter anderem im Germanischen Nationalmuseum. Ich mache sehr gerne – allerdings mit sehr unterschiedlichem Talent – Sport, insbesondere wenn ein Ball dabei ist. Sehr gespannt bin ich darauf zu sehen wie in der Erlöserkirche der Glaube an den, der uns in unserer Verschiedenheit doch ganz eng verbindet, gelebt wird. Wie ihr das letzte Jahr gemeistert habt und was ich von euch und durch euch lernen kann.

Sehr gespannt und voll freudiger Erwartung,

Michael Käser



Michael Käser

*Gottesdienst zur
Einführung am
28. März, 10 Uhr*



Die Gemeinde in Zahlen

	2020	2019
Gemeindeglieder	1.456	1.504
Taufen	2	8
Trauungen	1	2
Beerdigungen	17	20
Konfirmanden	-	8
Eintritte	-	3
Austritte	13	18
Zuzüge	134	140
Wegzüge	208	218



Weltgebetstag, 5. März

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu, dem Inselstaat im Südpazifik zwischen Australien und den Fidschi Inseln, mit ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen wird.

Schweren Herzens haben wir uns entschieden, dieses Jahr auf einen eigenen Gottesdienst zum Weltgebetstag zu verzichten.

Es besteht jedoch die Möglichkeit am 5. März um 19.00 Uhr einen Weltgebetstagsgottesdienst im Fernsehen beim Sender Bibel TV mitzufeiern.

Wir freuen uns und hoffen auf einen gemeinsamen Weltgebetstag 2022!

Fasten in der Passionszeit

7 Wochen ohne

Die Fastenzeit 2021 wird immer noch von Corona bestimmt. Passionsandachten finden nicht statt. Zum Begehen der Passionszeit vom 17. Februar bis 4. April gibt es verschiedene Angebote.

Klassisch ist die Aktion „7 Wochen ohne“, in diesem Jahr unter

dem Motto „Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden“.

Sie können Fasten-E-mails erhalten und einen Kalender für die Fastenzeit bestellen. Der Eröffnungsgottesdienst wird am Sonntag, 21. Februar 2021 um 9.00 Uhr im ZDF übertragen.



Informationen finden Sie unter <https://7wochenohne.evangelisch.de/>

7 Wochen anders leben

Daneben gibt es die Aktion „7 Wochen anders leben“ des Vereins „Andere Zeiten“, ebenfalls mit Fastenbriefen, aber per Post mit Erfahrungsberichten, einer biblischen Geschichte, Gedichte und einer Karikatur.

Dazu gibt es eine Broschüre mit Informationen, Geschichten und Tipps rund um das Fasten.

Sich informieren und bestellen können Sie unter <https://www.anderezeiten.de>



Klimafasten

Die „Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2021“ unter dem Motto „So viel du brauchst ...“ wird bundesweit von verschiedenen Kirchen verantwortet. Das Thema Klimawandel gerät wegen Corona ja etwas in Vergessenheit, obwohl der Klimawandel unser Leben langfristig mehr verändern wird als die Corona-Maßnahmen.

Informationen finden Sie unter <https://www.klimafasten.de>

Wir werden jede Woche im neuen „Mitnahmekasten“ am Gemeindehaus die Klimatipps der Woche zum Mitnehmen bereitlegen und auch auf unserer Homepage veröffentlichen.



Termine

Rückblick und Projektspenden



Adventskalender am Gemeindehaus

Im Advent erstrahlte unser Gemeindehaus von Tag zu Tag heller. Familien, Einzelpersonen, Kindergarten und Schülernest hatten die Fenster des Gemeindehauses in einen Adventskalender verwandelt.

Vielen Dank allen, die die Fenster ausgestaltet hatten. Wir werden die Aktion im nächsten Advent wiederholen und dann hoffentlich uns zur „Eröffnung“ der Fenster auch am Gemeindehaus treffen können.



Krippenspiel

Auch wenn die Gottesdienste an Weihnachten 2020 abgesagt wurden – das Krippenspiel hatte stattgefunden. Unter Einhaltung aller Hygienevorschriften wurde in Gruppen geprobt und bei der Generalprobe die einzelnen Szenen zusammen-

gesetzt. Vielen Dank allen Kindern und Familien, die mitgewirkt hatten. Als Film war das Krippenspiel auch auf unserer Homepage und unserem youtube-Kanal (<https://www.youtube.com/channel/UCYSwzOTWtrW-pY2SSPFP4Kg>) zu sehen.

Spendenportal

Wegen der abgesagten Gottesdienste konnten auch keine Kollekten und Spenden abgegeben werden. Wir werden demnächst auf unserer Homepage eine Möglichkeit einrichten, um online spenden zu können.

Unabhängig davon können Projekte der Erlöserkirche auf dem Spendenportal der Sparkasse unterstützt werden. Derzeit sammeln wir für das PISA-Projekt und eine neue Spülmaschine im Schülernest, neues Geschirr im Kindergarten und einen Materialschränk für den Jugend-

raum. Sie finden die Projekte unter: <https://module.sparkasse-erlangen.de/de/home/ihre-sparkasse/gesellschaftliches-engagement/spendenportal.html>

Suchen Sie bitte auf der Projektkarte oder nach Erlöserkirche.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die z.B. das Projekt „Deutsch als Zweitsprache“ finanziert haben. Ein besonderer Dank auch an die Sparkasse EHH für ihre großzügige Unterstützung im Rahmen der Weihnachtsaktion.

Wir sammeln aktuell für Projekte im Kindergarten, dem Schülernest und der Jugend

Termine in der Gemeinde

Vorankündigung Konfirmation

Wegen Corona wurde die Konfirmation im Mai abgesagt. Mit Briefen, Material und Aufgaben wurde der Kontakt zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden aufrechterhalten. Wir hoffen, dass wir uns im Frühjahr wieder persönlich treffen können.

Der Kirchenvorstand hat als neue Termine zur Konfirmation beschlossen:

<i>Vorstellungsgottesdienst:</i>	<i>Sonntag, 27. Juni 2021, 10.00 Uhr</i>
<i>Beichte und Abendmahl:</i>	<i>Samstag, 10. Juli 2021, 17.00 Uhr</i>
<i>Konfirmation:</i>	<i>Sonntag, 11. Juli 2021, 10.00 Uhr</i>

Jugendtreff

Persönliche Treffen dürfen derzeit nicht stattfinden. Unsere Jugendleiterinnen und Jugendleiter sind aber im Stand-by-Modus und werden wieder zu Treffen einladen, sobald es möglich ist.

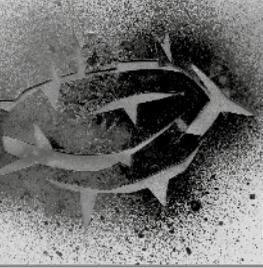
Projekt 2016

Wegen Corona sind derzeit keine Treffen geplant. Sobald Begegnungen wieder erlaubt sind, werden am 16. Jeden Monats um 16 Uhr wieder Veranstaltungen stattfinden. Bitte beachten Sie die Schaukästen und die Webseite.



Gemeindehaus in
zwei Ansichten





Gottesdienste

FEBUAR/MÄRZ

Februar

So. 7. Februar	Sexagesimae	Gottesdienst entfällt wegen Lockdown
So. 14. Februar	Estomihi	Gottesdienst entfällt wegen Lockdown
So. 21. Februar 10:00 Uhr	Invokavit Gottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 28. Februar 10:00 Uhr	Reminiszere Gottesdienst m. Abendmahl	Pfarrer Grimmer

März

Fr. 5. März 19:00 Uhr	Weltgebetstag Weltgebetstagsgottesdienst auf Bibel TV	
So. 7. März 10:00 Uhr	Okuli Gottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 14. März 10:00 Uhr	Lätare Gottesdienst	Pfarrer Grimmer
So. 21. März 11:00 Uhr	Judika ökum. Gottesdienst in Hl. Kreuz	P. Winter, Pfr. Dr. Grimmer
So. 28. März 10:00 Uhr	Palmsonntag Einführung Vikar Käser	Pfarrer Grimmer

**In Gottesdiensten müssen
Besucher ab 15 Jahren
FFP2-Masken tragen!**

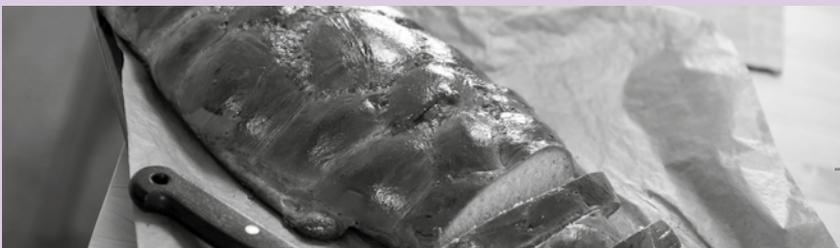


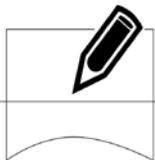
APRIL

April

	Gründonnerstag	Do. 1. April
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst m. Abendmahl	17:00 Uhr
	Karfreitag	Fr. 2. April
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst m. Abendmahl	10:00 Uhr
	Ostern	So. 4. April
Pfarrer Dr. Grimmer	Osternacht m. Abendmahl	5:30 Uhr
Pfarrer Dr. Grimmer	familienfreundlicher Gottesdienst	10:00 Uhr
	Ostermontag	Mo. 5. April
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst	10:00 Uhr
	Quasimodogeniti	So. 11. April
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst	10:00 Uhr
	Miserikordias Domini	So. 18. April
Vikar Käser	Gottesdienst	10:00 Uhr
	Jubilare	So. 25. April
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst	10:00 Uhr
	Kantate	So. 2. Mai.
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst	10:00 Uhr

Ob Abendmahl in Gottesdiensten gefeiert werden kann, entscheidet der Kirchenvorstand nach Infektionslage.





Gemeindeleben

regelmäßige Termine im Gemeindehaus

Jugend

Jugendband „Kirche on the Grooves“

Termine: s. Webseite der Erlöserkirche.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt: Tschuppi Meyer-Wanke, Telefon (09131) 14421

Erwachsene

Chor

Der Chor trifft sich, sobald Proben wieder erlaubt sind.

Termine: mittwochs, außer in den Schulferien, 19:30 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzungstermine: Montag, 22. Februar und 22. März,

Dienstag 20. April jeweils um 19.30 Uhr.

Solange das Versammlungsverbot gilt, finden die Sitzungen als online-Konferenzen statt und sind nicht öffentlich.

Frauenstammtisch

Termine: s. Webseite der Erlöserkirche.

Senioren

Seniorentreff

Termine: Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen, die Einträge auf unserer Webseite oder fragen Sie im Pfarramt nach!

Stadt Erlangen verschickt FFP2-Masken an pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige erhalten von der Stadt jeweils drei kostenfreie FFP2-Schutzmasken. Wenn ein ambulanter Pflegedienst eingesetzt ist, dann werden die Masken fast immer über diesen Weg zugeteilt. Wenn nicht, dann soll die Hauptpflegeperson Kontakt mit dem Seniorenamt aufnehmen. Per Tel: 09131/86-2329, -2906 oder -3055. Per E-Mail an masken-pflege@stadt.erlangen.de. Ein schriftlicher Nachweis ist nicht erforderlich. Benötigt wird nur die Angabe, dass der zu Pflegende in ER wohnt, welchen Pflegegrad er hat, wohin die Masken verschickt werden sollen.

Ansprechpartner: Kaiser Andrea <andrea.kaiser@stadt.erlangen.de>



Kindergarten. Und der Lockdown geht weiter...

Seit Mittwoch, 16.12.2020 ist es offiziell. Kindertagesstätten sind erneut geschlossen und somit ist es auch im Kindergarten Per le stiller.

Wie von der Regierung vorgeschrieben, konnten wir lediglich eine Notbetreuung anbieten, die auch von einigen Familien in Anspruch genommen wurde. Dies war eine andere Art der Betreuung, denn den reduzierten Kinderzahlen konnte man auch Positives abgewinnen. Man konnte die Kinder ganz neu kennen lernen und Facetten, Fähigkeiten und Fertigkeiten entdecken, die man bisher vielleicht gar nicht wahrgenommen hat.

Natürlich haben wir die Zeit auch genutzt, um aufzuräumen, Spielzeug, Decken und Kissen zu waschen, Schreibarbeiten zu erledigen und Ideen für die Zukunft zu sammeln.

Wir alle hatten gehofft, dass wir nach den Weihnachtsferien wieder normal öffnen können, doch aufgrund der hohen Infektionszahlen war bereits abzusehen, dass das nicht möglich ist. So wurde es auch am 5.1.21 von der Regierung verkündet.

Für uns und auch die Eltern fing das neue Jahr also genauso an, wie das alte geendet hatte. Auch bei uns spielen jeden Tag einige wenige Kinder. Trotzdem sind wir nicht untätig. Für die Erzieher bedeutet die Zeit

des Lockdowns neben der Betreuung der Kinder, Zeit für Organisatorisches, Beobachtungsbögen ausfüllen und auswerten, Elterngespräche (meist per Telefon) zu führen, Ideen für Projekte und die Zukunft zu sammeln und zu planen.

Dabei denken wir auch an Kinder, die im Moment zu Hause betreut werden. Die Eltern unserer Vorschulkinder bekommen einmal pro Woche Aufgaben, Ausmalbilder, Geschichten und vieles mehr per Mail zugesandt, die sie zusammen mit ihren Kindern bearbeiten können.

Auch die anderen Kinder werden regelmäßig Briefe (ganz zeitgemäß per E-Mail) bekommen, in den wir ihnen Bastelanleitung, Lieder oder einfache Informationen zukommen lassen, was im Kindergarten los ist, während sie zu Hause sind.

Wir hoffen alle, dass diese verrückte, anstrengende, schwere und nicht alltägliche Zeit bald vorbei ist und wir einer gesunden, schönen und freien Zukunft ohne große Einschränkungen entgegenreten können.

Aufgrund der aktuellen Lage wird dies wohl noch etwas länger dauern. Deshalb wünschen wir allen auf diesem Weg Durchhaltevermögen, Geduld, Gelassenheit und auch Fröhlichkeit, Freude und vor allem viel Gesundheit!



Isabell Böhnlein



Gemeindeleben



Schülernest in Corona-Zeiten



Das letzte Jahr war für alle ein schwieriges Jahr, durchzogen vom Kampf gegen den Virus. Für Familien mit Kindern war es teilweise eine extreme Belastung. Eine große Herausforderung für Migranten und auch für Berufstätige.

Im Sommer hatten wir gehofft, dass es halbwegs normal an der Schule und der Betreuung am Nachmittag weitergeht. Dass die Kinder ihre Hausaufgaben wieder bei uns erledigen und unsere Gruppen öffnen können mit allem, was dazu gehört. Wir hatten uns von Verordnung zu Verordnung gehandelt, wussten freitags nicht, was am Montag gilt. Aber wir hatten uns den Mut nicht nehmen lassen und versucht, alles für die Kinder positiv zu gestalten. Montags hatten wir immer ein Update gemacht und die jeweilige Woche geplant. Es lief ganz gut, manches wurde neu überdacht und vielleicht auch positiv geändert. Wir waren viel draußen auf dem Spielplatz. Bis kurz vor Weihnachten waren fast alle Kinder wieder da.

Vereinzelt gab es Probleme, dass Kinder überhaupt wieder in die Schule gingen, manche waren total verängstigt und andere setzten die Maske freiwillig nicht mehr ab. Da entstehen neue Problemfelder und

je länger sich diese Situation hinzieht, desto schwerwiegender und vielfältiger werden die Probleme. Das ist jetzt erkennbar. Kinder, die nicht miteinander spielen dürfen, werden es verlernen!

Nun im neuen Jahr haben wir wieder einen Rückschlag, nicht alle dürfen zur Schule kommen. Wir bieten täglich eine Notgruppe an. Dabei erledigen wir mit den Kindern Hausaufgaben; sehr wichtig, damit sie nicht abgehängt werden. Wir mussten im Herbst feststellen, dass Kinder leistungsmäßig stark zurückgefallen waren und teils grundlegende Techniken nicht mehr beherrschten. Es funktioniert nicht, so weiterzuarbeiten wie bisher. So hangeln wir uns von Woche zu Woche in der Hoffnung, dass es bald wieder möglich sein wird, regelmäßig für alle zu öffnen. Unsere Schülernestkinder brauchen einfach die Hilfen.

Die Benefizveranstaltungen für unsere Pisa-Arbeit sind alle abgesagt worden. Aber wir hatten in diesem Jahr Spenden von der Bürgerstiftung, Rotaract, der Sparkasse und der Stiftung der Erlöserkirche. Dafür ganz herzlichen Dank! Ohne diese Spenden könnte unsere Arbeit nicht funktionieren.

Tamara Dittrich



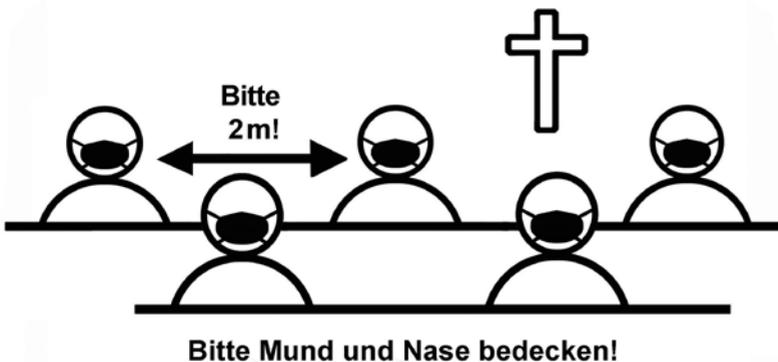
Aus dem Kirchenvorstand

Natürlich war die Arbeit des Kirchenvorstandes von der Pandemie bestimmt. So lange es möglich und vertretbar war, haben wir uns persönlich getroffen, seit Dezember dann digital. Mit dem verschärften Lockdown im Dezember stellte sich die Frage nach den Gottesdiensten. Die Pläne für Weihnachten waren fertig. Der Kirchenvorstand hat aber kurzfristig beschlossen, alle Gottesdienste während des Lockdowns abzusagen. Wir sind sicher, dass bei den überschaubaren Besuchern und unserem Hygienekonzept die Ansteckungsgefahr praktisch gegen null ginge. Aber allein die Möglichkeit, vor und nach dem Gottesdienst den Kontakt mit anderen zu suchen, den man so vermisst, erschien uns zu riskant. Und wir wollten

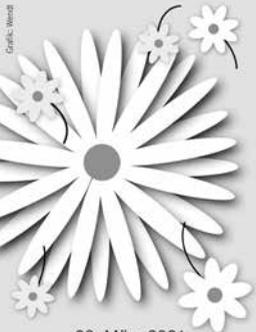
auch nicht auf Privilegien bauen, die von außerhalb der Kirche argwöhnisch beäugt werden. Die Absage der Gottesdienste war auch ein Akt der Solidarität mit anderen Gruppen und Organisationen in unserer Gesellschaft.

Tatkräftig haben der Kirchenvorstand und Familie Rückelt Kirche und Gemeindehaus weihnachtlich geschmückt. Die Erlöserkirche konnte für Besucher geöffnet werden, weil Mitglieder des Kirchenvorstandes während der Öffnungszeiten präsent waren.

Planungen für das aktuelle Jahr werden angestellt, aber immer mit dem Bewusstsein, dass möglicherweise wieder alles anders kommt als gedacht. Ich freue mich, dass wir uns dadurch nicht allzu sehr frustrieren lassen.



Eltersdorf



20. März 2021

Frühlingsanfang

Allmächt, die Eltersdorfer „Quecken-Pelzer“!

Die Quecke, manchmal auch Haargerste genannt, ist ein unscheinbares Wildgras, das aber lange unterirdische Wurzeln ausbildet. Selbst kleinste Teilstücke bringen neue Pflanzenexemplare hervor und machen die Unkrautbekämpfung sehr arbeitsintensiv – auch zum Leidwesen von Hobbygärtnern. Die stark wuchernden Gräser mussten früher auf den Äckern mühsam von Hand mit der Queckenhacke entfernt und auf Queckenhaufen gesammelt werden. Da konnte schon der Eindruck entstehen, dass die Eltersdorfer auf ihren sandigen und unfruchtbaren Feldern nicht Getreide, sondern Quecken veredelten, „pelzten“.

Die Eltersdorfer nehmen den nachbarlichen Spott bis heute mit Humor und verweisen gerne auf die Bedeutung des althochdeutschen Wortes „queck“, nämlich „kräftig“, „lebendig“ und „zäh“. Darin spiegelt sich für die Eltersdorfer ihr starker Überlebenswille und ihr starkes Traditionsbewusstsein. Selbst von einer globalen Pandemie haben es sich die Eltersdorfer Kärwasburschen und Kärwas-

madli nicht nehmen lassen, ihre Egidienkirchweih den Umständen entsprechend zu feiern und ihren Kärwasbaum aufzustellen.

So grüßen die Eltersdorfer „Quecken-Pelzer“ Gott und die Welt.

Wir haben schon ganz andere Krisen gemeistert seit unserer ersten urkundlichen Erwähnung zusammen mit Großgründlach vor 999 Jahren auf einer von Kaiser Heinrich II. persönlich am 13. November 1021 unterzeichneten Stiftungsurkunde für das neugegründete Bistum Bamberg. Von Not- und Krisenzeiten oft arg gebeutelt prägen die Eltersdorfer zugleich ein tiefes Gottvertrauen und eine große Lebensfreude. Die Egidiengemeinde mit Kirchen- und Posaunenchor, der Männergesangsverein 1890, das örtliche Musik- und Jugendorchester 1967, aber auch der Eltersdorfer Sport-Club 1926, die Soldatenkameradschaft 1876, der offizielle Fanclub des 1. FCN, der Schachclub und die Schützengesellschaft Eltersdorf 1913 geben ein beredtes Zeugnis von unserem außergewöhnlichen Gemeinschaftsgeist.

Steuerungsgruppe

Auch wenn Corona aktuell alle Planungen und alle Arbeit bestimmt, gibt es doch auch längerfristige Herausforderungen. Die Mitgliederzahlen der Kirchengemeinden gehen zurück, die finanziellen Mittel werden geringer. Die Zahl der Pfarrerrinnen und Pfarrer wird durch Ruhestandsversetzungen in den nächsten Jahren rapide abnehmen. Die Landeskirche geht auf diese Probleme mit einer Aktualisierung der Landesstellenplanung und das Projekt „Profil und Konzentration“ ein. Bei der Umsetzung spielen neben dem Dekanat auch die einzelnen Regionen eine große Rolle. Daher wurden in den Regionen so genannte Steuerungsgruppen eingerichtet, denen aus den Gemeinden jeweils ein*in Pfarrer*in und zwei Kirchenvorsteher*innen angehören.

Bei einem ersten Treffen der Steuerungsgruppe der Region Süd haben wir unsere Gemein-

den genauer angeschaut. Wir haben jede Gemeinde als eigene Persönlichkeit beschrieben und durchaus Gemeinsamkeiten entdeckt. Drei Gemeinden wurden als ältere Dame beschrieben, mit jeweiligen Eigenarten, eingeschränkter Beweglichkeit, die aber gerne feiert und Erinnerungen nachhängt. Neues wird eher skeptisch betrachtet. In allen Gemeinden gibt es unterschiedliche Begabungen.

Wie die Traditionen und Begabungen sich für die Region fruchtbar machen lassen, wird in den nächsten Sitzungen zu klären sein; ebenso, welche Kräfte gebündelt (Konzentration) und wo Besonderes hervorgehoben werden kann (Profil).

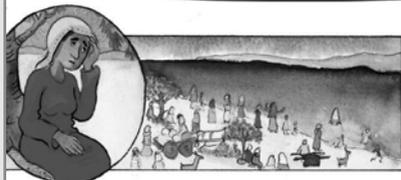
Wir werden regelmäßig über die weiteren Beratungen informieren. Wenn Sie Näheres wissen wollen, fragen Sie unsere*in Pfarrer*in oder die/den beteiligte*n Kirchenvorsteher*in (Frau Petersen und Herrn Bauer).





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor,
ich hab das
Gefühl, niemand
beachtet mich!“
Doktor: „Der
Nächste, bitte!“

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Fußes hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Was ist grün,
glücklich und
hüpft übers
Gras? Eine
Freuschrecke!

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles über-
treiben: Wut, Angeberei,
Freude, Größenwahnsinn.
Mit einer roten Nase wirst
du zum Drama-Clown. In
deiner selbst erfundenen
Kunstsprache kannst du
alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir bedanken uns

BESTATTUNGEN SEELENFRIEDEN

Manfred Seuß, Dorfstr. 19, Tel. 993099

BESTATTUNGEN SÜLZEN

Zimmermannsgasse 1a, Tel. 28280

BESTATTUNGEN GRABE

Dietrich Grabe, Fürther Straße 3, Tel. 69590

GRABMALE RUSIN

Resenscheckstr. 2, Tel. 38188

CAFE-HEZEL – MEHR ALS EIN CAFE

Am Anger 4, Tel. 13888

GASTHOF RITTER ST. GEORG, Fam. Birnbaum

Herzogenauracher Damm 11, Tel. 76650

STADT- UND KREISSPARKASSE Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Geschäftsstelle Am Anger 2, Tel. 8243090

JORDAN APOTHEKEN, Jordan Hammad

Am Anger 6, Michael-Vogel-Str. 1b und Rudeltplatz 4, Tel. 2705100

ZUM ANGERWIRT, Mohamed Abbas

Guhmannstr. 10, Tel. 39210

*Wenn auch Sie
unseren Gemeinde-
brief fördern wollen,
wenden Sie sich bitte
an unser Pfarramt.*



KONTAKTE

Pfarramt Erlöserkirche

Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer (Pfarramtsführer)

Pfarrerin Katrin Grimmer

Tel. (09131) 39208

Vikar Michael Käser

Tel. (09131) 39208

Sekretärin Katrin Schenk

Tel. (09131) 39208

Neckarstr. 18, 91052 Erlangen

Fax. (09131) 39248

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes: Peter Schroll, Beate Petersen

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 8:30–12:00 Uhr,

Mittwoch 15:00–18:00 Uhr, Freitag geschlossen

E-Mail: pfarramt.erloeserkirche-er@elkb.de

Internet: www.erloeserkirche-erlangen.de

Kirche: Neckarstr. 16, 91052 Erlangen

Impressum

Ausgabe 54

Der Gemeindebrief
der Erlöserkirche
erscheint in einer
Auflage von 1.300
alle drei Monate

Redaktion

Gemeindebriefteam

Druck

www.nitschdruck.de

Fotos

privat, Adobe Stock
und das Magazin
„Gemeindebrief“

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe

12. April 2021

Kindergarten "PerLe"

Donaustraße 8a, 91052 Erlangen

E-Mail: kiga.perle.er@elkb.de

Fax (09131) 6874492

Info im Internet unter: www.kiga-perle-erlangen.de

Pädagogische Leitung: Isabell Böhnlein

Tel. (09131) 38177

Geschäftsführung: Philipp Schreier

Tel. (09131) 920666

Schülernest

in der Pestalozzi-Schule, Pestalozzi-Str. 1, 91052 Erlangen

E-Mail: kita.schuelernest-er@elkb.de

Internet: www.schuelernest.de

Leitung: Tamara Dittrich

Tel. (09131) 6872881

Wenn Sie unsere Gemeinde oder eine ihrer Einrichtungen durch eine Spende fördern wollen, teilt Ihnen unser Pfarramt die Bankverbindung gerne mit. Herzlichen Dank!

Allgemeine Adressen

Telefonseelsorge Erlangen

Tel. (0800) 1110222

Diakonisches Werk

Tel. (09131) 63010

Sozialpsychiatrischer Dienst

Tel. (09131) 29273